

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

1. QUARTAL 2006



Inhaltsverzeichnis:

INHALTSVERZEICHNIS:	2
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 16.01.2006	3
DIE STADT HAT DREI KULTUR- UND SPORTPIONIERE MEHR	3
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 16.01.2006	5
KOMMENTAR	5
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 16.01.2006	6
EHRUNGEN IN HÜLLE UND FÜLLE	6
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 28.01.2006	7
SAISONSTART IN DER RECHBERGHALLE	7
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 28.01.2006	9
EINIGE MÄNGEL UND UNSICHERHEITEN	9
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 04.03.2006	11
KUNSTRADLER KÄMPFEN UM BEZIRKSTITEL	11
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 04.03.2006	12
MÖVE-MANNSCHAFTEN MIT MÄNGELN	12
KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 21.03.2006	14
FAHRRADFAHRKURSE FÜR JUNGE ANFÄNGER	14
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 25.03.2006	15
BMX-BAHN FÜR MÖVEN VOM TISCH	15
KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 25.03.2006	16
VIER RSV-TEAMS MIT CHANCEN AUF DEN TITEL	16
KORNWESTHEIMER ZEITUNG MONTAG, 27.03.2006	17
RADTREFF STARTET WIEDER	17
LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG MONTAG, 27.03.2006	18
WÜRTTEMBERG-TITEL FÜR MELANIE FREY	18
FRÜHLINGSGEFÜHLE LOCKEN ZUR FITNESSKUR PER PEDES: START IN DIE NEUE RADSAISON	19
KORNWESTHEIMER ZEITUNG DONNERSTAG, 30.03.2006	20
FÜR DIE DEUTSCHEN TITELKÄMPFE QUALIFIZIERT	20

Die Stadt hat drei Kultur- und Sportpioniere mehr

**Rosi Linder, Artur Krieg und Manfred Lohrer bekommen die Gedenkmünze -
Vereinsehrung für die Städtischen Orchester**

Kornwestheim. Bei einem Festakt im Rathausfoyer hat Oberbürgermeister Ulrich Rommelfanger am Freitagabend Rosi Linder, Artur Krieg und Manfred Lohrer für ihre Verdienste um Kultur und Sport in Kornwestheim ausgezeichnet.

Von Susanne Mathes

2005 sei ein gutes Jahr für den Kornwestheimer Sport gewesen, erklärte der Oberbürgermeister. Das zeige sich daran, dass an diesem Abend 108 Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge geehrt werden könnten. Aber nicht nur Titel und Rekorde machten die Qualität einer Sportstadt aus, sondern auch der Breiten- und Freizeitsport, der zwar weniger spektakulär, dafür aber umso wichtiger für die Gesellschaft sei: „Unsere Vereine widmen sich zunehmend auch sozialen Aufgaben, die weit über das Sporttreiben hinausgehen“, betonte Rommelfanger.

„Ohne die Sportvereine müsste in unserem Land noch viel mehr repariert, geheilt und resozialisiert werden.“ Gleiches gelte in übertragener Form für die Kulturvereine, die durch Tanzveranstaltungen, Ausstellungen oder Konzerte den guten Namen Kornwestheims immer wieder über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machten. Das „positive Denken“, das bei den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen dominierender Wegbegleiter sei, „sollten wir uns auch gerade in der derzeit schwierigen finanziellen Lage zu Eigen machen“, regte Rommelfanger an.

Drei Kornwestheimer, die sich in ihren Vereinen verdient gemacht haben, zeichnete Rommelfanger dann im Namen der Stadt und des Gemeinderates als „Kultur-“ beziehungsweise als „Sportpioniere“ aus. Die Gedenkmünze „Für besondere Verdienste um die Kultur“ dürfen sich von nun an Rosi Linder und Artur Krieg ans Revers heften.

Rosi Linder ist seit 1971 Mitglied der Fasnetszunft und war dort unter anderem 20 Jahre lang Wirtschaftsleiterin. Außerdem engagiert sie sich seit 23 Jahren als erste Schriftführerin im Stadtausschuss für Sport und Kultur. „Bei einem Dachverband für 33 Vereine mit über 6500 Mitgliedern lässt sich ermessen, wie überdimensional und aufwändig der Schriftverkehr ist, den Sie zu bewältigen haben. Hinzu kommen die Vorstandssitzungen, für die Sie die Tagesordnungen und Protokolle ausarbeiten“, sagte Rommelfanger. „Viele Veranstaltungen wäre ohne Ihre tatkräftige Unterstützung schwer möglich gewesen. Man spricht daher von der Perle des Stadtausschusses für Sport und Kultur.“

„Ein echtes Urgewächs des Kornwestheimer Sports“

Der zweite Kulturpionier des Abends, Artur Krieg, wurde schon im Jahr 1955 zum Jugendleiter der Naturfreunde gewählt. Aber auch dem Gesang verschrieb er sich schon früh. So engagierte er sich nicht nur in seinem früheren Wohnort Enzweihingen beim Liederkranz, sondern nach seinem Umzug in die Salamanderstadt auch bei der hiesigen Sängerkunst, etwa als Leiter der Planungsgruppe Sängerkunst 2000. 13 Jahre lang stand er überdies als zweiter Vorsitzender des Stadtausschusses für Sport und Kultur in der Verantwortung - etwa für die Planung der Kornwestheimer Tage oder die Koordination des blauen Kulturkalenders.

Ein „echtes Urgewächs des Kornwestheimer Sports“, leitete der Oberbürgermeister über, sei Manfred Lohrer vom Athletik-Sportverein. Als Sportler und Funktionär habe Lohrer in den vergangenen 40 Jahren einen „äußerst erfolgreichen Weg beschritten“ und seinen ASV, an dessen Spitze er seit fünf Jahren stehe, durch die Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen geführt. Rommelfanger blickte auf Lohrers aktive Zeit mit mehr als 300 Wettkämpfen zurück, aber auch auf seine Erfolge als Trainer, Technischer Leiter, Zweiter Vorsitzender und schließlich Vorsitzender. „In einer Zeit, in der es neben einigen Höhen auch zahlreiche Tiefen gab, haben Sie das ASV-Schiff immer wieder auch durch stürmische See gelenkt.“ Dazu hätten sich überdies

Aufgaben im Württembergischen Ringerverband und im Stadtverband für Sport gesellt. „Dieses ehrenamtliche Engagement“, so Rommelfanger, „ist umso bewundernswerter, wenn man weiß, dass Sie ein ausgesprochener Familienmensch sind, dem es sicher nicht leicht fällt, einen erheblichen Teil des Privatlebens für den Vereinssport zu opfern.“ Das Stadtoberhaupt zeichnete Lohrer für seinen Einsatz anschließend mit der Gedenkmünze „Für besondere Dienste um den Sport“ aus.

Die Vereinsehrung ging dieses Mal an die Städtischen Orchester Kornwestheim, für die der Vorsitzende Michael Meyle die Auszeichnung entgegennahm. „Kein anderer Musikverein hat das kulturelle Leben in Kornwestheim bis heute so bereichert und zum Image unserer Stadt beigetragen“, betonte Ulrich Rommelfanger. Die verschiedenen Feste und Konzerte, die Pflege der Städtepartnerschaften und die „erfolgreiche Weiterentwicklung der städtischen Musikschule“ zeichneten den Verein aus. Und im Hinblick auf das 100-Jahr-Jubiläum, das die Musiker im vergangenen Jahr gefeiert hatten, erklärte er: „Was uns beim Jubiläumskonzert in der zauberhaften Atmosphäre des Salamander-Areals zu Gehör gebracht wurde, war die Quintessenz dessen, was die Städtischen Orchester besonders auszeichnet: musikalisches Können, Vielseitigkeit, Harmonie, Weltoffenheit und Popularität.“

Blasmusik, Tanz und Diashow untermalen das Programm

Siegfried Kächele, Vorsitzender des Stadtausschusses für Sport und Kultur, und Wolfgang Vogt, Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport, ehrten am Freitag auch zahlreiche Einzelpersonen für ihre im Jahr 2005 erbrachten Leistungen (siehe nebenstehenden Bericht). Außerdem erzählten die Kornwestheimer Steffi Haigermoser und Werner Krassmann im Gespräch mit Thomas Deuschle von ihrer 11.000-Kilometer-Radtour nach Peking und zeigten einige Dias von ihrer abenteuerlichen Reise. Über die Antwort auf die Frage, was sie auf ihrer Fahrt am meisten beeindruckt habe, mussten die beiden nicht lange nachdenken: „Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die wir in diesen Ländern erlebt haben, war einzigartig“, erklärte Steffi Haigermoser. „Davon könnten wir uns alle eine Riesenscheibe abschneiden.“

Für das Rahmenprogramm des Abends, der nach dem offiziellen Teil bei Häppchen und Getränken ausklang, sorgten das Große Blasorchester unter Gunnar Dieth, die Fanfaren der NOL-Guggen und eine Tanzgruppe des Spanischen Kulturvereins.

KOMMENTAR**Von wegen Gemeinschaftsgeist*****Von Susanne Mathes***

Schön wär's, wenn in der städtischen Ehrung so viel Kultur drinstecken würde wie draufsteht! In Benimmkultur könnten einige der Gäste, die am Freitag das Rathausfoyer bevölkerten, jedenfalls noch die eine oder andere Nachhilfestunde vertragen. Statt sich wenigstens eine Weile lang zusammenzureißen und die Laudationes des Oberbürgermeisters und der Verbandsvorsitzenden anzuhören, demonstrierten ganze Gruppen von zu Ehrenden am Freitagabend offenkundig, wie lästig sie es fanden, so lange darauf warten zu müssen, bis sie selbst an die Reihe kamen. Deswegen vertrieben sie sich die Zeit konsequent mit so lauten Unterhaltungen, dass die Laudatoren ihr eigenes Wort kaum verstanden. Was nicht nur gegenüber den Rednern, sondern vor allem gegenüber den frisch gebackenen Kultur- und Sportpionieren und den weiteren Geehrten ziemlich schäbig ist. Wer sich so rücksichtslos verhält und sein Desinteresse an der Leistung anderer so offen an den Tag legt, führt die viel beschworenen Begriffe wie Gemeinschaftsgeist und Fairness, die gerade bei der städtischen Kultur- und Sportlerehrung immer wieder herhalten müssen, ad absurdum.

Ehrungen in Hülle und Fülle

Kornwestheim (mm). Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Wettkämpfe und Meisterschaften stattgefunden. Die Stadt' ehrte die erfolgreichsten Teilnehmer.

Zum ersten Mal ausgezeichnet wurden von der Narren-Ober-Liga Kornwestheim: Patrick Beisswinger, Jens Grüßner, Dominik Hofstetter, Jasmin Mandir, Vito Mandir, Dennis Rautenberg, Steffen Rose, Daniela Steiner, Svenja Wagerängel. Vom TV Kornwestheim: Daniel Bernat, Simon Blaschke, Jana Buch, Christina Cline, Nico Dömötör, Viktoria Großmann, Christoph Hämmerle, Mike Huber, Keshia Körper, Christian Kraus, Fabian Maisch, Damir Marjanovic, Vera Peters, Fabian Petrovits, Paola Riezler, Olivera Saskic, Daniela Schenkel, Daniel Schwarz, Sara Seiler, Carina Spuhler, Sinan Tiras, Maren Valenti. Vom 1. FV Kornwestheim: Markus Malucha, Marike Müller.

Bereits ihre zweite Ehrung erhielten von der Narren-Ober-Liga Kornwestheim: Claudia Bausch, Alexander Beck, Patrick Herzberg, Martina Vieth, Sarah Weber, Cornelia Wolf. Vom 1. Gesangs- und Farbkanarienzüchterverein Kornwestheim: Eugen .Biela, Pia Seidel. Vom 1. FV Kornwestheim: Stephanie Bolten, Vincent David, Markus Hauber, David Schahbasian, Martin Schäfer, Patrick Sihler. Vom TV Kornwestheim: Maren Detel, Kerstin Fischer, Peter Jungwirth, Marco Kolotuschkin, Stephan Neumann, Flaviu Onofras.

Ihre dritte Ehrung konnten entgegennehmen von der Narren-Ober-Liga Kornwestheim: Erich Bahr, Sven Burr, Heidrun Grothe, Vanessa Grothe, Bernd Heiter, Isabelle Hofstetter, Marc Löffler, Brigitte Petrovits, Carmen Petrovits, Reinhard Petrovits, Michael Ranellucci, Dirk Steiner, Guido Vieth, Monika Weber. Vom TV Kornwestheim: Gunnar Dietrich, Melanie Heldenmaier, Elke Herrmann, Kerstin Sacre. Vom 1. FV Kornwestheim: Lukas Erdmann, Andrea Miller, Nico Motchebon, Thorsten Müller, Fabian Schulze. Von den Kornwestheimer Filmamateuren Wolfgang Flumm und vom RSV Möve Conny Marten.

Zum vierten Mal geehrt wurden vom TV Kornwestheim: Lena Detel, Benjamin Lauber, Katharina Lauber, Kathrin Lehmann. Vom 1. FV Kornwestheim: Stefan Krebs, Johannes Lohrer. Von der Narren-Ober-Liga: Timo Specht.

Bereits die fünfte Ehrung ging an Sonja Bauer, Sandra Düringer, Susanne Fischer, Isabell Lorandt, Sibylle Rank-Weippert, Claudia Schweyher und Conrad Werner vom RSV Möve. Vom TV Kornwestheim: Susanne Fellner, Dirk Kalka, Katia Kunz, Sabine Rückauer, Stephanie Wartoschkürten, Sandra Westrich. Vom 1. FV Kornwestheim: Stephanie Haug, Oliver Krebs.

Sechste Ehrung: Vom 1. FV Kornwestheim Simon Bräuchle, Florian Gamper, Tobias Unger; vom TV Kornwestheim , Stephanie Frühwirt.

Achte Ehrung: Vom 1. FV Kornwestheim Steffen Beck, Andreas Deuschle. Vom RSV Möve: Daniel Durlach, Tobias Durlach, Markus Werner.

Neunte Ehrung: Marc Sammet vom RSV Möve.

Ihre zwölfte Ehrung erhielten von den Kornwestheimer Filmamateuren Peter Dehoust. Vom RSV Möve: Barbara Holdgrün, Jochen Sammet, Steffen Sammet.

13. Ehrung: Sabrina Sammet vom RSV Möve.

Bereits ihre 22. Ehrung erhielt Anita Gamm vom Hundesportverein.



Heimspiel bei den Kreismeisterschaften: der Vierer im Kunstfahren des RSV

Foto: Archiv / Peter Mann

Saisonstart in der Rechberghalle

KUNSTRADSPORT RSV Kornwestheim bei Kreismeisterschaften Favorit

Kornwestheim (met). Für die Kunstradfahrer vom RSV Kornwestheim beginnt am Samstag die Saison 2006. In der Rechberghalle in Kornwestheim werden von 18 Uhr an die Kreismeisterschaften der Jugend und der Elite ausgetragen.

Auch in diesem Jahr stellt der RSV Kornwestheim mit einem Viertel des Starterfeldes die meisten Aktiven. Der RSV war zudem 2005 wieder der erfolgreichste Kunstradverein im Landkreis. Nun wechseln mit Melanie Müller und Eva Pieper zwei Einer-Kunsthahrerinnen von den Schülerinnen zu den Juniorinnen.

Im Vierer-Einradfahren der Frauen gibt es ebenfalls Konkurrenz innerhalb des RSV. Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt treffen auf Sonja Bauer, Eva Pieper, Susanne Baust und Sandra Düringer.

Im Vierer-Kunsthahren der Männer treten Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet an. Die Mannschaft fährt nun schon das 15. Jahr in dieser Besetzung, was in der Kunstradwelt Seltenheitswert besitzen dürfte. Wie die Mannschaft im Vierer-Kunsthahren der Frauen mit Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer haben sich auch die Kornwestheimer Männer in dieser Saison viel vorgenommen.

Nachdem Steffen Sammet im Einer-Kunstoffahren der Männer 2005 seine erfolgreichste Saison absolviert hat, will er auch 2006 wieder die Qualifikation zu der internationalen German-Masters-Serie und den deutschen Meisterschaften erreichen.

Voller Hoffnung gehen Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet im Sechser-Einradfahren in die Saison. Jahrelang war gemischten Mannschaften der Start bei den deutschen Meisterschaften untersagt worden. Als die Kornwestheimer im vergangenen Jahr den Bundeseinradpokal gewannen, gaben die Kunstrad-Offiziellen nach. Die Ziele der Mannschaft sind hoch gesteckt, da sie als eine der wenigen gemischten Mannschaften auf nationaler Ebene um Anerkennung werben müssen.



In der Rechberghalle nicht in der starken Form des Vorjahres: der Vierer im Kunstfahren der Frauen des RSV Kornwestheim
Fotos: Steffen Rometsch

Einige Mängel und Unsicherheiten

KUNSTRADSPORT Beim RSV Kornwestheim läuft bei den Kreismeisterschaften nicht alles rund

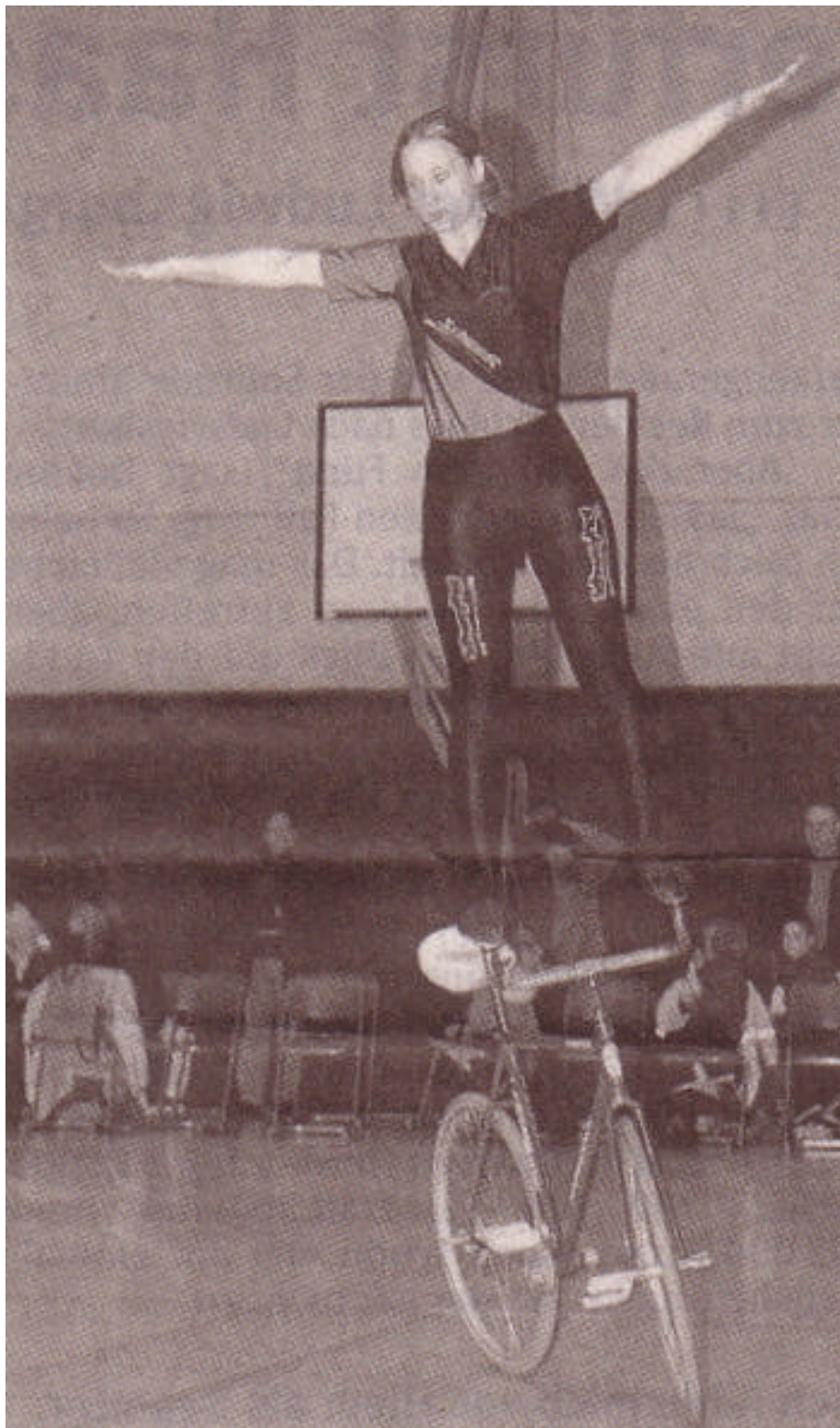
Kornwestheim (met). Bei den Kreismeisterschaften im Kunstradfahren der Jugend und Elite am Samstagabend in der Rechberghalle hat der RSV Kornwestheim mit insgesamt acht Startern die meisten Teilnehmer gestellt.

Die Sportler in der Altersklasse der Elite hatten sich bei den Kreismeisterschaften viel vorgenommen. Nach dem guten Abschneiden im Jahr 2005 gingen die Kornwestheimer optimistisch in den Wettkampf und wollten den Grundstein für eine weitere Rekordsaison legen. Doch am Ende war es die jüngste Teilnehmerin vom RSV, die allen arideren die Schau stahl. Melanie Müller errang im Einer-Kunstfahren der Juniorinnen mit einer fast tadellosen Leistung den dritten Platz. Eigentlich hätte ihr der erste Platz gebührt, da sie mit einer falschen Kür angemeldet war und aus diesem Grund bei einigen Übungen nicht die volle Schwierigkeit gutgeschrieben bekam, die sie in ihrer Kür zeigte. Melanie Müller belegte den dritten Platz nur mit einem knappen Rückstand auf Natalia Marquardt aus Neckarweihingen und Eva Pieper, ebenfalls aus Kornwestheim.

Eva Pieper ging mit einem großen Vorsprung auf ihre Konkurrentinnen an den Start. Bei einem Sturz verletzte sie sich allerdings am Fuß. Die Kampfrichter mussten die Kür kurzzeitig unterbrechen. Eva Pieper biss allerdings die Zähne zusammen und stieg zehn Minuten später wieder aufs Kunstrad, um ihre Kür zu beenden. Da der Sturz, bei dem sie ihren Fuß verletzte, jedoch nicht der letzte blieb, büßte sie einiges von ihrem Vorsprung ein.

Das Einer-Kunstfahren der Juniorinnen war nicht die einzige Disziplin, in der sich der RSV selbst Konkurrenz machte. Auch im Vierer-Einradfahren der Frauen hieß es Kornwestheim gegen

Kornwestheim. Dabei setzte sich wie erwartet die ältere und erfahrenere Mannschaft durch. Der Sieg wurde jedoch von einigen Stürzen getrübt. Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt zeigten sich nicht in Bestform - vielleicht auch, weil die vier wegen der Erkältung von Sabrina Sammet in den vergangenen Wochen nicht trainieren konnten. Auch die zweite Kornwestheimer Mannschaft hatte mit einem personellen Ausfall zu kämpfen. Trainerin Claudia Schweyher war mit dem Abschneiden von Sonja Bauer, Eva Pieper, Susanne Baust und Sandra Düringer zufrieden, zumal Jasmin Düringer kurz vor den Meisterschaften gesundheitsbedingt bis zu den württembergischen Meisterschaften absagte. Für sie sprang ihre Schwester Sandra ein. Dass eine Mannschaft nach zwei Trainingseinheiten noch nicht perfekt harmonisiert, ist verständlich.



Kreismeisterin im Kunstfahren: Eva Pieper

Auch bei den Mannschaften im Vierer-Kunstfahren der Frauen und im Vierer-Kunstfahren der Männer lief noch nicht alles rund. Daniel und Tobias Durlach haben es zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im Vierer-Kunstfahren der Männer in der Winterpause noch nicht geschafft, alle Unsicherheiten in ihrer Kür zu beseitigen. Bei ihren Vereinskameradinnen, die im vergangenen Jahr noch sichere Leistungen gezeigt hatten, schlichen sich nun bei den Kreismeisterschaften einige Unsicherheiten ein.

Steffen Sammet hätte sich im Einer-Kunstfahren der Männer ebenfalls einen besseren Saisonstart gewünscht. Er klagte über technische Probleme mit seinem Kunstrad und konnte daher zuletzt nicht regelmäßig trainieren.

Halbwegs zufrieden war Hallenfachwart Peter Sammet mit der Mannschaft im Sechser-Einradfahren. Nachdem die Aktiven neue Schwierigkeiten in die Kür aufgenommen hatten, zeigten sie bei den Kreismeisterschaften eine akzeptable Leistung. Nur bei einer der neuen Übungen patzten die Kornwestheimer. Peter Sammet fand auch noch einige Mängel bei Ausstrahlung und Ausdruck. Es müsse noch an Körperhaltung und Synchronität gearbeitet werden.

Kunstradler kämpfen um Bezirkstitel

Kornwestheim (met). Am Sonntag geht die Saison für die jugendlichen und aktiven Kunstradsportler vom RSV Kornwestheim in die zweite Runde. In Unterweissach finden die Bezirksmeisterschaften statt.

Nachdem alle Kornwestheimer bei den Kreismeisterschaften Ende Januar die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften erreicht haben, treten am Sonntag wieder drei Sportler in den Einer-Kunstdisziplinen sowie fünf Mannschaften an.

Den Anfang aus Kornwestheimer Sicht machen Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im Vierer-Kunstoffahren. Sie treffen bei den Bezirksmeisterschaften zum ersten Mal in dieser Saison auf einen ihrer stärksten Konkurrenten in Deutschland: das Team aus Erlenbach. RSV-Hallenfachwart Peter Sammet hofft, dass seine Mannschaft, die seit 15 Jahren in dieser Besetzung startet, im Wettkampf ihre Erfahrung ausspielen kann.

Auch im Vierer-Einradfahren der Frauen wird es spannend. Dort treten alle Mannschaften mit einer ähnlich schweren Kür an. Wahrscheinlich werden sich aber zwei Dreiergruppen herauskristallisieren. Sandra Düringer, Eva Pieper, Susanne Baust und Sonja Bauer, die zweite Kornwestheimer Mannschaft, ist von der Wettkampferfahrung her eher mit den Mannschaften Bonlanden und Denkendorf 11 vergleichbar. Die erste Kornwestheimer Mannschaft mit Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Conny Marten und Isabell Lorandt wird wohl mit den Mannschaften Denkendorf 1 und Oberesslingen die Platzierungen auf dem Treppchen ausmachen.

Im Einer-Kunstoffahren der Juniorinnen werden die Kornwestheimer Starterinnen Melanie Müller und Eva Pieper eher im Mittelfeld erwartet. Melanie Müller, die bei den Kreismeisterschaften eine starke Kür zeigte, könnte sich um einige Plätze verbessern. Auch Eva Pieper kann sich mit einer sicheren Kür noch ins vordere Drittel vorarbeiten.

Besonders gespannt ist Peter Sammet auf das Abschneiden der Sechser-Einradfahrer Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet, die sich für diese Saison viel vorgenommen haben. Im Vierer-Kunstoffahren der Frauen wollen sich Sabrina Sammet, Sonja Bauer, Sandra Düringer und Claudia Schweyher nach ihren Unsicherheiten bei den Kreismeisterschaften diesmal in ihrer Kür keine Fehler leisten.

Im Einer-Kunstoffahren der Männer will Steffen Sammet das Feld von hinten aufröllen. Um dies zu schaffen, muss er allerdings eine bessere Leistung zeigen als bei den Kreismeisterschaften.

Möve-Mannschaften mit Mängeln

KUNSTRADSPORT Bezirksmeisterschaften der Kunstradfahrer in Unterweissach

Kornwestheim (met). Obgleich die Kunstradfahrer ihren Sport in der Halle ausüben, kann ihnen das Wetter übel mitspielen.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Unterweissach fehlten eine Reihe von Sportlern, weil sie wegen des starken Schneefalls nicht anreisen konnten. Der RSV Kornwestheim hatte indes die Halle erreicht, nahm mit drei Einzelfahrern und fünf Mannschaften an dem Wettbewerb teil, war aber mit den gezeigten Leistungen nur vereinzelt zufrieden.

Nur im 4er-Einradfahren der Frauen gab es für den Kornwestheimer Hallenfachwart Peter Sammet eine positive Überraschung. Claudia Schweyher, Conny Marten, Sabrina Sammet und Isabell Lorandt verbesserten ihre persönliche Bestleistung. Die Kornwestheimerinnen zeigten eine gute Kür und sicherten sich den Bezirksmeistertitel mit deutlichem Vorsprung vor der Mannschaft aus Bonlanden und der zweiten Möve-Mannschaft mit Sonja Bauer, Sandra Düringer, Eva Pieper und Susanne Baust. Das Quartett, das zum Beginn der Saison bei den Kreismeisterschaften gut gestartet war, zeigte deutliche Schwächen.

Bereits im letzten Training vor den Bezirksmeisterschaften verständigten sich Daniel und Tobias Durlach mit Steffen und Jochen Sammet, dass sie in Zukunft den Trainingsaufwand erhöhen wollen. Die Bezirksmeisterschaften haben gezeigt, dass dies auch bitter nötig ist. Die vier Kunstradfahrer zeigten wie schon bei den Kreismeisterschaften deutliche Unsicherheiten.

Das Frauenteam im 4er-Kunstoffahren überzeugte ebenfalls nicht. Es mangelt noch an Kondition. Bis zur Mitte der Kür war Trainer Peter Sammet recht zufrieden. Im zweiten Teil kam es aber zu einigen Stürzen. Im 6er-Einradfahren der Männer konnten die Kornwestheimer die gesetzten Ziele ebenfalls nicht erreichen. Hier gab es noch etliche Mängel bei der Synchronität und auch noch einige Unsicherheiten.

Etwas erfolgreicher als die Kornwestheimer Mannschaften zeigten sich die 1er-Kunstradfahrer. Steffen Sammet sicherte sich den Bezirksmeistertitel. Melanie Müller verpasste im 1er-Kunstoffahren der Juniorinnen nur knapp die Qualifikation zu den württembergischen Meisterschaften - und das auch nur, weil sie eine Übung in ihrer Kür vergessen hat. Eva Pieper hatte in ihrer Kür noch einige Schwächen. Durch drei Stürze und mehrere vorzeitig abgebrochene Übungen verspielte sie ihre Qualifikation zu den württembergischen Meisterschaften.



Einer der wenigen Lichtblicke bei den Bezirksmeisterschaften: die Frauenmannschaft im 4er-Einrad. Foto: z

Fahrradfahrkurse für junge Anfänger

Kornwestheim (met). Kaum sind die letzten Schnee- und Eisreste getaut, werden aller Orten wieder die Drahtesel aus der Garage geholt. Damit bald die ganze Familie zum Radausflug starten kann, bietet der RSV Möve für Kinder zwischen vier und sechs Jahren Fahrradkurse an.

Ab dem kommenden Freitag, 24. März, vermittelt der Radsportverein (RSV) den Kindern die Grundlagen des Fahrradfahrens. An insgesamt acht Terminen sollen die Kinder durch Übungsleiter und jugendliche des Vereins die wichtigsten Grundkenntnisse lernen. Schwerpunkte sind vor allem die für das Fahrradfahren nötige Balance sowie das richtige Anfahren und Bremsen. Die Kurse finden jeweils freitags in der Sporthalle der Uhlandschule von 16 bis 17 Uhr statt. Die Kursusgebühr beträgt 30 Euro. Mitzubringen sind das eigene Fahrrad und ein Sturzhelm zur Sicherheit der Kinder.

Nähere Informationen gibt es bei Manuela Kühn unter Telefon 63 75 und bei Elke Sammet unter Telefon 15 51 18 sowie im Internet unter der Adresse www.rsv-moeve.de.

BMX-Bahn für Möven vom Tisch

Rückbau der Bahn verschlingt Vermögen des Radsportvereins

Kornwestheim (met). Endgültig erledigt hat sich das Thema BMX-Bahn für den Radsportverein Kornwestheim (RSV). Diese Nachricht war für die Vereinsmitglieder bei der jüngsten Hauptversammlung sowohl eine gute als auch eine schlechte.

Petra Garau, erste Vorsitzende des RSV, überbrachte zunächst die gute Nachricht: Das Thema BMX-Bahn ist für die Radsportler vom Tisch. Die Mitglieder nahmen das mit Erleichterung auf. Nachdem 2002 die BMX-Abteilung nach dem Zerwürfnis mit dem Radsportverein zur Skizunft gewechselt war, blieb ungeklärt, was mit dem Vereinsheim geschehen soll und welche Forderungen die Stadt wegen des Rückbaus der BMX-Bahn noch an den Verein hat. Die Bahn ist zwar bereits Anfang März 2003 vom RSV eingeebnet worden, eine endgültige Abnahme des Geländes durch die Stadt hatte sich aber immer wieder verzögert: Bei der Hauptversammlung berichtete Petra Garau nun, dass die Stadt den RSV nun offiziell aus der Pflicht genommen hat. Auch in Sachen Vereinsheim zeichnet sich eine Lösung ab: Durch eine gütliche Einigung mit der Skizunft entfällt ein Rückbau des „Mövennestes“, der Hütte neben der ehemaligen BMX-Bahn. Die Skizunft wird das Heim übernehmen.

Die schlechte Nachricht kam darauf von Kassenfachwart Rolf Schneider: Die Arbeiten an der BMX-Bahn haben einen beträchtlichen Teil des Vereinsvermögens des RSV verschlungen.

Sportlich gesehen blickt der RSV auf das erfolgreichste Sportjahr seiner Vereinsgeschichte zurück. Bei den deutschen Meisterschaften und bei den nationalen Pokalwettkämpfen waren die Sportler erfolgreich. Am meisten freute sich der Hallenfachwart Peter Sammet über die dritte Platzierung der Mannschaft im 4er-Kunstoffahren der Frauen bei der Qualifikation zur Weltmeisterschaft. 16 Mitglieder wurden von der Stadt bei der Sportlerehrung ausgezeichnet.

Neben dem Sport standen Freizeitaktivitäten auf dem Programm: Die Vereinsjugend hat unter anderem die Feuerwehr besichtigt, ein Musical in Bochum besucht und außerdem an der Markungsputzeteilgenommen. Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Jugendabteilung des Vereins mit einem Stand am Weihnachtsmarkt. Einen Besuch statteten die jungen Sportler zudem der Behindertensportgruppe in Ludwigsburg ab.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Einstimmig wurden Manuela Kühn als zweiter Hallenfachwart und als zweiter Kassenfachwart sowie Georg Kummermehr und Erich Freitag als zweite Wanderfahrwarte für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Francesco Garau (zweiter Vorstand) und Regina Grochau (zweite Kassenprüferin) bleiben ebenfalls im Amt.

INFO: Informationen über den Verein gibt es auf der neuen Internetseite www.rsv-moeve.de.

Vier RSV-Teams mit Chancen auf den Titel

Kornwestheim (met). Am Sonntag starten die Kunstradfahrer vom RSV Kornwestheim bei den württembergischen Meisterschaften in Ludwigsburg-Hoheneck. Von fünf RSV-Mannschaften haben vier reelle Chancen auf den Titel.

Zumal die Saison bisher für die meisten Kornwestheimer Kunstrad-Mannschaften nicht so lief wie geplant, setzt RSV-Hallenfachwart Peter Sammet große Hoffnungen auf die württembergischen Meisterschaften. Um seine Mannschaften besser auf den Wettkampfdruck vorzubereiten, hat Sammet mit allen Sportlern, die er betreut, Trainingsziele vereinbart. Wenn die Mannschaften die Zielvorgabe unterschreiten, müssen sie eine Strafleistung erbringen. Bei den württembergischen Meisterschaften kann Peter Sammet nun erstmals überprüfen, ob die neue Trainingsmethode Früchte trägt.

Den Auftakt aus Kornwestheimer Sicht machen am Sonntag Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer im Vierer-Kunstoffahren der Frauen. Nach dem guten Jahr 2005 ließen die Leistungen in dieser Saison bisher zu wünschen übrig. Bei den württembergischen Meisterschaften gehen die Kornwestheimerinnen aber als klare Favoritinnen an den Start.

Ebenfalls in einer Favoritenrolle sind die RSV-Männer im Vierer-Kunstoffahren. Daniel und Tobias Durlach haben allerdings zusammen mit Steffen und Jochen Sammet die Konkurrenz dichter auf den Versen als ihre Vereinskameradinnen. Bisher blieben sie in der Saison hinter den Erwartungen zurück.

Als einzige RSVler bereits auf Zielkurs sind Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Conny Marten und Isabell Lorandt im Vierer-Einradfahren der Frauen. Sie knüpften bei den Bezirksmeisterschaften wieder an die guten Leistungen des Vorjahres an und sind auch in Hoheneck in der Favoritenrolle.

Die vereinsinterne Konkurrenz in dieser Disziplin, bestehend aus Sonja Bauer, Eva Pieper, Susanne Baust und Sandra Düringer, muss bei der Konstanz noch von den erfahreneren Vereinskameradinnen lernen. Die zweite Kornwestheimer Mannschaft im Vierer-Einradfahren überzeugte bei den Kreismeisterschaften und zeigte Schwächen bei den Bezirksmeisterschaften.

Steffen Sammet hofft im Einer-Kunstoffahren, dass sein Abschneiden bei den Kreismeisterschaften ein einmaliger Ausrutscher in dieser Saison war. Wenn er wie im Vorjahr bei der internationalen German-Masters-Serie antreten will, muss er jedoch bei den württembergischen Meisterschaften eine weitere Verbesserung zeigen.

Eine Frage der Ehre ist das Weiterkommen zum Bundeseinradpokal für Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet im Sechser-Einradfahren. Zu Beginn der Saison waren die Kornwestheimer jedoch weit von ihrer Höchstleistung entfernt.

Radtreff startet wieder

Dienstag erste Tour

Kornwestheim (red). In dieser Woche startet wieder der AOK-Radtreff mit seinen wöchentlichen Touren durch die Region.

Erste „Ausfahrt“ ist am Dienstag, 28. März. Die Teilnehmer treffen sich um 18 Uhr auf dem Marktplatz. In diesem Jahr planen die Radler die Teilnahme an der ersten Etappe der „Tour de Ländle“ am 4. August, die von Ludwigsburg nach Nagold führt.

Der AOK-Radtreff wird von Kurt Mahninger, Georg Kummermehr und Erich Freitag geleitet. Um möglichst alle Wünsche in Bezug auf Tourenlänge und Fahrgeschwindigkeit bedienen zu können, bieten die Kornwestheimer Radtreffleiter zwei Gruppen an. Die eine Gruppe absolviert in eher sportlicherem Tempo längere Distanzen, die zweite Gruppe hingegen ist in einem etwas gemütlicheren Tempo unterwegs.

In den AOK-Radtreffs wird das Fahren in der Gruppe trainiert. Zu Beginn wird mit relativ großen Abständen zwischen den einzelnen Teilnehmern geradelt, die dann immer kürzer werden, bis das, sichere Rad-an-Rad-Fahren beherrscht wird. Darüber hinaus werden Grundtechniken wie das Einhalten der Fahrlinie, die Regulierung der Geschwindigkeit ohne Bremse und die Verständigung mittels Zeichensprache geübt.

Darüber hinaus gibt es in den AOK-Radtreffs noch weitere praktische Tipps rund ums Rad, so zum Beispiel auch ein FahrradCheck-up. Die AOK-Radtreffs werden von speziell ausgebildeten Experten der verschiedenen Radsportverbände geleitet. In Kornwestheim wird der Radtreff in Zusammenarbeit mit dem RSV angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Württemberg-Titel für Melanie Frey

Kunstradfahrerin des RKV Poppenweiler beste Juniorin - RKV Neckarweihingen Ausrichter

Ludwigsburg - (red) Beachtlicher Erfolg für Melanie Frey vom RKV Poppenweiler: Die 16 jährige Kunstradfahrerin sicherte sich bei den württembergischen Meisterschaften in der Kugelberg-Halle in Hoheneck den Juniorinnen-Titel.

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens hatte der RKV Neckarweihingen die Veranstaltung übernommen, bei der das fachkundige Publikum zahlreiche sportliche Glanzlichter zu sehen bekam.

Melanie Frey setzte sich mit einer fast fehlerfreien Kürvorstellung gegen 20 Konkurrentinnen durch. Mit 317,27 herausgefahrenen Punkten stellte sie eine persönliche Bestleistung auf. Unter dem Trainer-Duo Maria und Paul Jacek hat Melanie bereits im Alter von knapp sechs Jahren mit dem Kunstradsport begonnen, der ein hohes Maß an Körperbeherrschung und Selbstdisziplin verlangt.

Neben Melanie Frey qualifizierte sich aus dem Radsportkreis Ludwigsburg noch Steffen Sammet (RSV Kornwestheim) und sechs Teams des RSV Kornwestheims für die „Deutschen“.

Stars der Titelnkämpfe waren Weltmeisterin Claudia Wieland aus Öhringen, die sich ebenso Gold sicherte wie Carolin Ingelfinger und Katja Knaack (RSV Erlenlenbach) im Zweier-Kunstoffahren. Auch dieses Duo fährt auf hohem internationalem Niveau. Meister bei den Männern wurde Robin Hartmann aus Nufringen.



Enormer Trainingsfleiß steckt hinter solchen Kunststücken.
Bild: Baumann



Goldmedaille für Melanie Frey.



Frühlingsgefühle locken zur Fitnesskur per pedes: Start in die neue Radsaison

Kornwestheim (sr). Graue Wolken am Himmel, kühle Temperaturen, dazu ein ungemütlicher, böiger Wind - all das hat das gute Dutzend hart gesottener Radfreunde am Dienstagabend nicht abgehalten, bei der ersten Tour des AOK-Radtreffs im neuen Jahr kräftig in die Pedale zu steigen. Frischer Fahrtwind hin oder her, die richtige Einstellung und Ausrüstung ist die halbe Miete. Bestens eingepackt in Windstopper- respektive Regenjacke, Handschuhe und Helm trotzten die Männer Wind und Wetter. Über 20 Kilometer führte die Tour über das Lange Feld nach Münchingen und zurück. Der vom Radsportverein Möve und der Stadt organisierte Radtreff trifft sich dienstags, um 18 Uhr, am Marktplatz.

Foto: Steffen Rometsch

Für die deutschen Titelkämpfe qualifiziert

K U N S T R A D S P O R T RSV Möve Kornwestheim holt sich drei württembergische Titel

Kornwestheim (met). Die württembergischen Meisterschaften haben drei von fünf Mannschaften des RSV Möve Kornwestheim mit einem Titel abgeschlossen. Alle fünf Teams und Steffen Sammet im Einer-Kunstoffahren sind für die deutschen Titelkämpfe im Herbst qualifiziert.

Den ersten Kornwestheimer Titel haben Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt im Vierer-Einradfahren der Frauen gewonnen. Mit einer nahezu perfekten Kür setzten sie sich trotz zweier Stürze von der Konkurrenz aus Denkendorf und Bonlanden ab. Trainer Peter Sammet war enttäuscht über die Stürze, freute sich jedoch darüber, dass seine Sportlerinnen so gut wie keine Abzüge bei der Körperhaltung und Synchronität bekamen. Auch das Abschneiden der zweiten Kornwestheimer Mannschaft im Vierer-Einradfahren der Frauen stellte den Hallenfachwart zufrieden. Bei Sandra Düringer, Sonja Bauer, Eva Pieper und Susanne Baust waren zwar noch deutlich mehr Schwächen erkennbar wie bei ihrer vereinsinternen Konkurrenz, die Qualifikation zum Halbfinale der deutschen Meisterschaften schafften sie aber sicher.

Das einzige, was Peter Sammet verärgerte, war die Tatsache, dass von seinen fünf Mannschaften nur eine ohne Sturz von der Fläche ging. Und das war das Team mit Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im Vierer-Kunstoffahren der Männer. Sie zeigten ihre beste Leistung seit langem. Bis zu den nationalen Wettkämpfen im Herbst wollen sie allerdings noch die Trainingsintensität erhöhen, um noch mehr Sicherheit zu gewinnen. Die vier Kornwestheimer mussten sich diesmal noch deutlich den Favoriten aus Erlenbach geschlagen geben. Durch das erhöhte Training wollen sie den Rückstand aufholen.

Die Frauen im Vierer-Kunstoffahren haben sich ebenfalls deutlich verbessert. Sabrina Sammet, Sandra Düringer, Sonja Bauer und Claudia Schweyher zeigten eine selbstbewusste Kür. Die Punktabzüge durch einen Sturz konnten sie kompensieren und die Konkurrenz deutlich hinter sich lassen.

Im Einer-Kunstoffahren der Männer zeigte sich Steffen Sammet ähnlich stark wie bei den Bezirksmeisterschaften. Er verbesserte sich um einen Rang auf den achten Platz, verfehlte aber knapp die Qualifikation zur internationalen German-Masters-Serie.

Auch im Sechser-Einradfahren bewies der RSV, dass er nun im Trainingsplan liegt. Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet offenbarten den Kern der Aussage „das Beste kommt zum Schluss“.